

## Fragen an die Bundesregierung

### Inhaltsverzeichnis

- I. Sachstand Aufklärung: Kenntnisstand der Bundesregierung und Ergebnisse der Kommunikation mit US Behörden
- II. Umfang der Überwachung und Tätigkeit der US Nachrichtendienste auf deutschem Hoheitsgebiet
- III. Alte Abkommen
- IV. Zusicherung der NSA in 1999
- V. Gegenwärtige Überwachungsstationen von US-Nachrichtendiensten in Deutschland
- VI. Vereitelte Anschläge
- VII. PRISM und Einsatz von PRISM in Afghanistan
- VIII. Datenaustausch DEU – USA und Zusammenarbeit der Behörden
- IX. Nutzung des Programms „Xkeyscore“
- X. G10 Gesetz
- XI. Strafbarkeit
- XII. Cyberabwehr
- XIII. Wirtschaftsspionage
- XIV. EU und internationale Ebene
- XV. Informationen der Bundeskanzlerin und Tätigkeit des Kanzleramtsministers

## **I. Sachstand Aufklärung: Kenntnisstand der Bundesregierung und Ergebnisse der Kommunikation mit US Behörden**

1. Seit wann kennt die Bundesregierung die Existenz von PRISM?
2. Wie ist der aktuelle Kenntnisstand der Bunderegierung hinsichtlich der Aktivitäten der NSA?
3. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung zwischenzeitlich zu PRSIM, TEMPORA und vergleichbaren Programmen?
4. Welche Dokumente / Informationen sollen deklassifiziert werden?
5. Bis wann?
6. Gibt es eine verbindliche Zusage, bis wann die diversen Fragenkataloge deutscher Regierungsmitglieder beantwortet werden sollen?
7. Welche Gespräche haben seit Anfang des Jahres zwischen Mitgliedern der Bundesregierung mit Mitgliedern der US Regierung und mit führenden Mitarbeitern der US Geheimdienste stattgefunden? Welche Gespräche sind für die Zukunft geplant? Wann? Durch wen?
8. Gab es seit Anfang des Jahres Gespräche zwischen dem Geheimdienstkoordinator James Clapper und dem Kanzleramtsminister ? Wenn nicht, warum nicht? Sind solche geplant?
9. Gab es in den vergangenen Wochen Gespräche mit der NSA / mit NSA Chef General Keith Alexander und dem Kanzleramtsminister? Wenn nicht, warum nicht? Sind solche geplant?
10. Welche Gespräche gab es seit Anfang des Jahres zwischen den Spitzen der Bundesministerien, BND, BfV oder BSI einerseits und NSA andererseits und wenn ja, was waren die Ergebnisse? War PRISM Gegenstand der Gespräche? Waren die Mitglieder der Bundesregierung über diese Gespräche informiert? Und wenn ja, inwieweit?
11. Gibt es eine Zusage, dass die flächendeckende Überwachung deutscher und europäischer Staatsbürger ausgesetzt wird? Hat die Bundesregierung dies gefordert?

## **II. Umfang der Überwachung und Tätigkeit der US Nachrichtendienste auf deutschem Hoheitsgebiet.**

1. Hält Bundesregierung Überwachung von 500 Millionen Daten in Deutschland pro Monat für unverhältnismäßig?
2. Hat die Bundesregierung gegenüber den USA erklärt, dass eine solche Überwachung unverhältnismäßig ist? Wie haben sie reagiert?
3. War es Gegenstand der Gespräche der Bundesregierung, zu klären, wo und auf welche Weise die amerikanischen Dienste diese Daten erheben bzw. abgreifen?
4. Haben die Ergebnisse zweifelsfrei ergeben, dass diese Daten nicht auf deutschem Hoheitsgebiet abgegriffen werden? Wenn nein, kann die Bundesregierung ausschließen, dass die NSA oder andere Dienste hier Zugang zur Kommunikationsinfrastruktur, beispielsweise an den zentralen Internetknoten, haben? Wenn ja, auf welche Art und Weise können die Dienste außerhalb von Deutschland auf Kommunikationsdaten in einem solchen Umfang zugreifen?
5. Welche Hinweise hat die Bundesregierung darauf, ob und inwieweit deutsche oder europäische staatliche Institutionen oder diplomatische Vertretungen Ziel von US-Spähmaßnahmen oder Ähnlichem waren? Inwieweit wurde deutsche und europäische Regierungskommunikation sowie Parlamentskommunikation überwacht? Konnten die Ergebnisse der Gespräche der Bundesregierung dieses ausschließen?

### III. Abkommen mit den USA

Nach Medienberichten gibt es zwei Rechtsgrundlagen für die nachrichtendienstliche Tätigkeit der USA in Deutschland:

- Zusatzabkommen zum Truppenstatut sichert Militärkommandeur das Recht zu "im Fall einer unmittelbaren Bedrohung" seiner Streitkräfte "angemessene Schutzmaßnahmen" zu ergreifen. Das schließt ein, Nachrichten zu sammeln. Wurde im Zusammenhang G10 durch Verbalnote bestätigt. Nach Aussagen der Bundesregierung wurde dieses Abkommen seit der Wiedervereinigung nicht mehr angewendet.
- Verwaltungsvereinbarung von 1968 gibt Alliierten das Recht, deutsche Dienste um Aufklärungsmaßnahmen zu bitten. Das wurde nach Auskunft der Bundesregierung bis 1990 genutzt.

1. Sind diese Abkommen noch gültig?
2. Kann die USA auf dieser Grundlage in Deutschland legal tätig werden?
3. Sieht Bundesregierung noch andere Rechtsgrundlagen?
4. Auf welcher Rechtsgrundlage erheben amerikanische Dienste aus US Sicht Kommunikationsdaten in Deutschland?
5. Was hat die Bundesregierung unternommen, um die Abkommen zu kündigen?
6. Bis wann sollen welche Abkommen gekündigt werden?
7. Gibt es weitere Vereinbarungen der USA mit der Bundesrepublik Deutschland oder dem BND, nach denen in Deutschland Daten erhoben oder ausgeleitet werden können? Welche sind das und was legen sie im Detail fest?

#### IV. Zusicherung der NSA in 1999

1999 hat NSA in Bezug auf damalige Station Bad Aibling Zusicherung gegeben

- Bad Aibling ist „weder gegen deutsche Interessen noch gegen deutsches Recht gerichtet“
  - „Weitergabe von Informationen an US-Konzerne“ ist ausgeschlossen.
1. Wie wurde die Einhaltung der Zusicherung von 1999 überwacht?
  2. Gab es Konsultationen mit der NSA bezüglich der Zusicherung?
  3. Hat die Bundesregierung den Justizminister Eric Holder bzw. den Vizepräsidenten Biden auf die Zusicherung hingewiesen?
  4. Wenn ja, wie stehen die Amerikaner zu der Vereinbarung?
  5. War dem Bundeskanzleramt die Zusicherung überhaupt bekannt?

## **V. Gegenwärtige Überwachungsstationen von US Nachrichtendiensten in Deutschland**

1. Welche Überwachungsstationen in Deutschland werden von der NSA bis heute genutzt/mitgenutzt?
2. Welche Funktion hat der geplante Neubau in Wiesbaden (Consolidated Intelligence Center)? Inwieweit wird die NSA diesen Neubau auch zu Überwachungstätigkeit nutzen? Auf welcher Rechtsgrundlage wird das geschehen?
3. Was hat die Bundesregierung dafür getan, dass die US Regierung und die US Nachrichtendienste die Zusicherung geben, sich an die Gesetze in Deutschland zu halten?

**VI. Vereitelte Anschläge**

1. Wieviele Anschläge sind durch PRISM in Deutschland verhindert worden?
2. Um welche Vorgänge hat es sich hierbei jeweils gehandelt?
3. Welche deutschen Behörden waren beteiligt?
4. Sind die Informationen in deutsche Ermittlungsverfahren eingeflossen?

## VII. PRISM und Einsatz von PRISM in Afghanistan

In der Regierungspressekonferenz am 17. Juli hat Regierungssprecher Seibert erläutert, dass das in Afghanistan genutzte Programm „PRISM“ sei nicht mit dem bekannten Programm „PRISM“ des NSA identisch: „Demzufolge müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass die Abkürzung PRISM im Zusammenhang mit dem Austausch von Informationen im Einsatzgebiet Afghanistan auftaucht. Der BND informiert, dass es sich dabei um ein NATO/ISAF-Programm handelt, nicht identisch mit dem PRISM-Programm der NSA.“

Kurz danach hat das BMVG eingeräumt, die Programme seien doch identisch.

1. Wie erklärt die Bundesregierung diesen Widerspruch?
2. Welche Darstellung stimmt?
3. Kann die Bundesregierung nach der Erklärung des BMVG, sie nutze PRISM in Afghanistan, ihre Auffassung aufrechterhalten, sie habe von PRISM der NSA nichts gewusst?
4. Auf welche Datenbanken greift das in Afghanistan eingesetzte Programm PRISM zu?



## VIII. Datenaustausch DEU – USA und Zusammenarbeit der Behörden

1. In welchem Umfang stellen die USA (bitte nach Diensten aufschlüsseln) welchen deutschen Diensten Daten zur Verfügung?
2. In welchem Umfang stellt Deutschland (bitte aufschlüsseln nach Diensten) welchen amerikanischen und britischen Sicherheitsbehörden (bitte aufschlüsseln) Daten in welchem Umfang zur Verfügung?
3. Daten bei Entführungen:
  - a. Woraus schloss der BND, dass die USA über die Kommunikationsdaten verfügte?
  - b. Wurden auch andere Partnerdienste danach angefragt oder gezielt nur die US-Behörden?
4. Kann es sein, dass die USA deutschen Diensten neben Einzelmeldungen auch vorgefilterte Metadaten zur Analyse übermitteln?
5. Zu welchem anderen Zweck werden sonst die von den USA zur Verfügung gestellten Analysetools benötigt?
6. Nach welchen Kriterien werden ggf. diese Metadaten vorgefiltert?
7. Um welche Datenvolumina handelt es sich ggf.?
8. In welcher Form hat der BND ggf. Zugang zu diesen Daten (Schnittstelle oder regelmäßige Übermittlung von Datenpaketen durch die USA)?
9. In welcher Form haben die NSA oder andere amerikanische Dienste Zugang zur Kommunikationsinfrastruktur in Deutschland? Haben sie Zugang (Schnittstellen) in Deutschland, beispielsweise am DECIX? Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung, wie die Dienste Kommunikationsdaten in diesem Umfang ausleiten können?
10. Hält die Bundesregierung an ihrer Aussage fest, dass keine ausländischen Dienste Zugang zum DECIX oder anderen zentralen Knotenpunkten haben, und wie belegt sie diese Aussage angesichts der Vielzahl der zur Verfügung stehenden Kommunikationsdatensätze?
11. Kann die Bundesregierung ausschließen, dass, beispielsweise auf Basis des Patriot Acts, amerikanische Unternehmen wie Google, Facebook oder Akamai, verpflichtet werden, ihre am DECIX ansetzende Schnittstelle für amerikanische Dienste zu öffnen bzw. die Kommunikationsinhalte auszuleiten?
12. Wie bewertet die Bundesregierung eine solche Ausleitung aus rechtlicher Sicht? Handelt es sich nach Auffassung der Bundesregierung dabei um einen Rechtsbruch deutscher Gesetze?

13. Werden die Ergebnisse der deutschen Analysen (egal ob aus US-Analysetools oder anderweitig) an die USA rückübermittelt?
14. Werden vom BND oder BfV Daten für die NSA oder andere Dienste erhoben oder ausgeleitet, und wenn ja, wo, in welchem Umfang und auf welcher Rechtsgrundlage?
15. Wie viele für den BND oder das BfV ausgeleitete Datensätze werden anschließend auch der NSA oder anderen Diensten übermittelt?
16. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung, in welchem Umfang die amerikanischen Internetunternehmen wie Apple, Google, Facebook und Microsoft amerikanischen Diensten Zugriff auf ihre Systeme gewähren?
17. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung darüber, welche Vereinbarungen deutsche Unternehmen, die auch in den USA tätig sind, mit den amerikanischen Nachrichtendiensten treffen und inwieweit diese in die Überwachungspraxis einbezogen sind?
18. Unterstützen das BfV und der BND die NSA oder andere amerikanische Dienste bei dieser Überwachungspraxis, und wenn ja, in welcher Form?
19. Welchem Ziel dienen die Treffen und Schulungen zwischen der NSA und dem BND bzw. dem BfV?
20. Welchen Inhalt hatten die Gespräche mit der NSA im Bundeskanzleramt und welchen konkreten Vereinbarungen wurden durch wen getroffen?
21. NSA hat den BND und das BSI als „Schlüsselpartner“ bezeichnet. Was ist darunter zu verstehen? Wie trägt das BSI zur Zusammenarbeit mit dem NSA bei?

## IX. Nutzung des Programms „XKeyscore“

1. Wann haben Sie davon erfahren, dass das Bundesamt für Verfassungsschutz das Programm „XKeyscore“ von der NSA erhalten hat?
2. War der Erhalt von „Xkeyscore“ an Bedingungen geknüpft?
3. Ist der BND auch im Besitz von „XKeyscore“?
4. Wenn ja, testet oder nutzt der BND „XKeyscore“?
5. Wenn ja, seit wann nutzt oder testet der BND „XKeyscore“?
6. Seit wann testet das Bundesamt für Verfassungsschutz das Programm „XKeyscore“?
7. Wer hat den Test von „XKeyscore“ autorisiert?
8. Hat das Bundesamt für Verfassungsschutz das Programm „XKeyscore“ jemals im laufenden Betrieb eingesetzt?
9. Falls bisher kein Einsatz im laufenden Betrieb stattfand, ist eine Nutzung von „XKeyscore“ in Zukunft geplant? Wenn ja, ab wann?
10. Wer entscheidet, ob „XKeyscore“ in Zukunft genutzt werden soll?
11. Können die deutschen Nachrichtendienste mit „XKeyscore“ auf NSA-Datenbanken zugreifen?
12. Leiten deutsche Nachrichtendienste Daten über „XKeyscore“ an NSA-Datenbanken weiter (bitte nach Diensten und Art der Daten/Informationen aufschlüsseln)?
13. Wie funktioniert „XKeystore“?
14. Kann die Bundesregierung ausschließen, dass es in diesem Programm „Hintertüren“ für den Zugang amerikanischer Sicherheitsbehörden gibt?
15. Medienberichten (vgl. dazu DER SPIEGEL 30/2013) zufolge sollen von den 500 Mio. Datensätzen im Dezember 2012 180 Mio. Datensätze über „Xkeyscore“ erfasst wurden sein? Wo und wie wurden diese erfasst? Wie wurden die anderen 320 Mio. Datensätze erhoben?
16. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung, ob und in welchem Umfang auch Kommunikationsinhalte „Xkeyscore“ rückwirkend bzw. in Echtzeit erhoben werden können?
17. Wäre nach Meinung des Bundeskanzleramts eine Nutzung von „XKeyscore“, das laut Medienberichten einen „full take“ durchführen kann, mit dem G-10-

Gesetzes vereinbar?

18. Falls nein, wird eine Änderung des G-10-Gesetzes angestrebt?
19. Nach Medienberichten nutzt die NSA „XKeyscore“ zur Erfassung und Analyse von Daten in Deutschland. Hat das Bundeskanzleramt davon Kenntnis? Wenn ja, liegen auch Informationen vor, ob zweitweise ein „full take“, also eine Totalüberwachung des deutschen Datenverkehrs, durch die NSA stattfindet?
20. Hat die Bundesregierung Kenntnisse, ob „Xkeyscore“ Bestandteil des amerikanischen Überwachungsprogramms PRISM ist?
21. Warum hat die Bundesregierung das PKGR bis heute nicht über die Existenz und den Einsatz von „Xkeyscore“ unterrichtet?

## **X. G10 Gesetz**

1. Inwieweit hat die deutsche Regierung dem BND „mehr Flexibilität“ bei der Weitergabe geschützter Daten an ausländische Partner eingeräumt? Wie sieht diese „Flexibilität aus?“
2. Welche Datensätze haben die deutschen Nachrichtendienste zwischen 2010 und 2012 an US Geheimdienste übermittelt?
3. Hat das Kanzleramt diese Übermittlung genehmigt?
4. Ist das G10 Gremium darüber unterrichtet worden und wenn nein, warum nicht?
5. Ist nach der Auslegung der Bundesregierung von § 7a G10 Gesetz eine Übermittlung von „finishe intelligente“ gemäß von § 7a G10 Gesetz zulässig? Entspricht diese Auslegung der des BND?

## **XI. Strafbarkeit**

1. Sachstand Ermittlungen / Anzeigen
2. Sieht Bundesregierung Strafbarkeit bei Datenausspähung
  - a) wenn diese in Deutschland durch NSA begangen wird?
  - b) wenn NSA Deutschland aus USA ausspäht?
  - c) Strafbarkeitslücke?
3. Wie viele Mitarbeiter arbeiten an den Ermittlungen?
4. Inwieweit sieht die Bundesregierung eine Strafbarkeit bei amerikanischen Unternehmen, wenn diese aufgrund amerikanischer Rechtsvorschriften flächendeckenden Zugang zu den Kommunikationsdaten ihrer deutschen und europäischen Nutzer gewähren?

## **XII. Cyberabwehr**

1. Was tun deutsche Dienste, insbesondere BND, MAD und BfV, um gegen ausländische Datenausspähungen vorzugehen? Die Presse berichtet von Arbeitsgruppe?
2. Was unternehmen die deutschen Dienste, insbesondere der BND und das BfV, um derartige Ausspähungen zukünftig zu unterbinden?
3. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung ergriffen, um die Kommunikationsinfrastruktur insgesamt, insbesondere aber die kritischen Infrastrukturen gegen derartige Ausspähungen zu schützen? Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung ergriffen, um die Vertraulichkeit der Regierungskommunikation, der diplomatischen Vertretungen oder des Parlamentes zu schützen?
4. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung ergriffen, um entsprechende Überwachungstechnik in diesen Bereichen zu erkennen? Inwieweit sind deutsche Sicherheitsbehörden in D fündig geworden?
5. Was unternehmen die deutschen Sicherheitsbehörden, um die Vertraulichkeit der Kommunikation und die Wahrung von Geschäftsgeheimnissen deutscher Unternehmer sicherzustellen bzw. diese hierbei zu unterstützen?

### **XIII. Wirtschaftsspionage**

1. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung zu möglicher Wirtschaftsspionage durch fremde Staaten auf deutschem Boden und/oder deutschen Firmen vor? Im Besonderen: Welche neuen Erkenntnisse gibt es zu den Aktivitäten der USA und Großbritanniens? Welche Schadenssumme ist entstanden?
2. Welche Gespräche hat die Bundesregierung mit Wirtschaftsverbänden und einzelnen Unternehmen zu diesem Thema geführt, seitdem die Enthüllungen Edward Snowdens publik wurden?
3. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung in den letzten Jahren ergriffen, um Wirtschaftsspionage zu bekämpfen? Welche Maßnahmen wird sie ergreifen?
4. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik seit Jahren eng mit der NSA zusammenarbeitet? Wenn dem so ist, welche Auswirkungen hat das auf die Fähigkeit des BSI, Datenüberwachung (und potenzielles Ausspähen von Wirtschaftsdaten) durch befreundete Staaten wirksam zu verhindern?
5. Welche Maßnahmen auf europäischer Ebene hat die Bundesregierung ergriffen, um Vorwürfe der Wirtschaftsspionage gegen unsere EU-Partner Großbritannien und Frankreich aufzuklären? Gibt es eine Übereinkunft, auf wechselseitige Wirtschaftsspionage zumindest in der EU zu verzichten? Wann wird sie über Ergebnisse auf EU-Ebene berichten?
6. Welcher Bundesminister übernimmt die federführende Verantwortung in diesem Themenfeld: der Bundesminister des Innern, für Wirtschaft und Technologie oder für besondere Aufgaben?
7. Ist dieses Problemfeld bei den Verhandlungen über eine transatlantische Freihandelszone seitens der Bundesregierung als vordringlich thematisiert worden? Wenn nein, warum nicht?
8. Welche konkreten Belege gibt es für die Aussage, dass die NSA und andere Dienste keine Wirtschaftsspionage in D betreiben?



#### **XIV. EU und internationale Ebene**

1. EU-Datenschutzgrundverordnung
  - Welche Folgen hätte diese Datenschutzverordnung für PRISM oder Tempora?
  - Hält die Bundesregierung eine Auskunftspflichtung z.B. von Facebook oder Google über die Weitergabe der Nutzerdaten für zwingend erforderlich?
  - Wird diese also eine Kondition-sine-qua non der Berg in den Verhandlungen im Rat?
  
2. Wie will die Bundesregierung auf europäischer Ebene und im Rahmen der NATO-Partnerstaaten verbindlich sicherstellen, dass eine gegenseitige Ausspähung und Wirtschaftsspionage unterbleiben?

**XV. Information der Bundeskanzlerin und Tätigkeit des Kanzleramtsministers**

1. Wie oft haben Sie in den letzten vier Jahren nicht an der nachrichtendienstlichen Lage teilgenommen (bitte mit Angabe des Datums auflisten)?
2. Wie oft haben Sie in den letzten vier Jahren nicht an der Präsidentenlage teilgenommen (bitte mit Angabe des Datums auflisten)?
3. Wie oft war die Kooperation von BND, BfV und BSI mit der NSA Thema der nachrichtendienstlichen Lage (bitte mit Angabe des Datums auflisten)?
4. Wie und in welcher Form unterrichten Sie die Bundeskanzlerin über die Arbeit der deutschen Nachrichtendienste?
5. Haben Sie die Bundeskanzlerin in den letzten vier Jahren über die Zusammenarbeit der deutschen Nachrichtendienste mit der NSA informiert? Falls nein, warum nicht? Falls ja, wie häufig?